

STERNSINGEN 2021 - Aber sicher!

Argumente von Begleitpersonen beim traditionellen Sternsingen



Foto: Daniel Ongaretto-Fuxer

Die Sternsingeraktion 2021 findet wegen Corona unter sehr schwierigen Umständen statt, die für das Sternsingen bisher unbekannt waren (das ist aber in fast allen anderen Lebensbereichen auch so). Es gibt Pfarren, die heuer Alternativen zum traditionellen Sternsingen ausprobieren. Es gibt aber auch viele Pfarren, die mit allen notwendigen Sicherheitsvorkehrungen (siehe Sternsinger-Hygienekonzept) den Segen für das neue Jahr direkt zu den Menschen bringen wollen und dabei von Haus zu Haus gehen.

Dabei kann es vorkommen, dass Personen in den besuchten Haushalten dieses „traditionelle Sternsingen“ kritisch sehen und manche das vielleicht sogar unfreundlich ausdrücken. Für diese Situationen haben wir einige Argumente für Begleitpersonen zusammengestellt (siehe unten).

1. Die wichtigste Verhaltensregel ist:

Wenn klar ist, dass kein Sternsingerbesuch (im Freien) erwünscht ist, sich freundlich verabschieden und weitergehen zum nächsten Haus/Wohnung.

2. Die zweitwichtigste Verhaltensregel ist:

Sich keinesfalls auf Diskussionen einlassen.

Die Themen rund um das Coronavirus sind vielfältig, es gibt zu nahezu allen Aspekten unterschiedliche Ansichten, die noch dazu sehr emotional besetzt sind. Wenn also klar wird, dass die zu besuchende Person diese Besuche ablehnt, diese Haltung respektieren, eventuell kurz und höflich darauf eingehen und dann weiterziehen. Auf keinen Fall dürfen die Kinder in eine Diskussion einbezogen werden.

3. Auf folgende Fragen kann kurz geantwortet werden (wenn das sinnvoll erscheint):

Wieso dürft ihr überhaupt Sternsingen gehen?

Wir haben die Erlaubnis vom Gesundheitsministerium, Sternsingen zu gehen. Es gibt ein Hygienekonzept mit strengen Sicherheitsregeln, welches auch von Expert/innen geprüft wird. Daran halten wir uns. Wir betreten keine Wohnräume und halten gut Abstand zu allen Besuchten.

ANMERKUNG:

Eine Bestätigung zur Erlaubnis, Sternsingen zu gehen, kann auf www.sternsingen.at/corona ausgedruckt und mitgeführt werden. Der Wortlaut ist: „Die Katholische Jungschar Österreichs bestätigt, nach Rücksprache mit den zuständigen Gesundheitsbehörden, dass „Sternsingen“ als unaufschiebbare ehrenamtliche Tätigkeit, die unter die berufliche Tätigkeit im Sinne §13 Abs 3 Z 1-3. Covid-19-Schutzmaßnahmenverordnung fällt, zulässig ist. Das Betreten von Wohnräumen ist dabei untersagt. Die Einhaltung des Hygienekonzepts (www.sternsingen.at/corona) ist notwendig.“

Wieso seid ihr so sicher, dass es zu keinen Ansteckungen kommen kann?

Wir halten uns strikt an das Hygienekonzept, das auch den Gesundheitsbehörden vorliegt: Wir betreten keine Wohnräume, wir halten Abstand, wir tragen Mund/Nasenschutz. So sorgen wir für größtmögliche Sicherheit.

Wieso dürft ihr (bzw. die Kirche) so etwas tun und vieles andere ist nicht möglich?

Was erlaubt ist und was nicht entscheiden nicht wir, sondern die Gesundheitsbehörden. Die Sternsinger/innen sind heuer nur im Freien unterwegs und halten immer Abstand zu den Besuchten.

Warum setzt ihr Kinder einem solchen Risiko aus?

Die Kinder tragen einen Mund/Nasenschutz, wie sie es auch in der Schule gewohnt sind. Sie halten Abstand, sind nur im Freien unterwegs und nehmen die Masken unterwegs nur kurz ab, wenn sie genug Abstand zu allen anderen haben.



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Infos auf www.sternsingen.at

**Wieso ist es euch denn wichtig, Sternsingen zu gehen?
Könnt ihr das nicht in diesem Jahr auslassen?**

Vielen Menschen in Österreich ist es wichtig, den Segen für das neue Jahr zu erhalten - gerade heuer, weil dieses Jahr so extrem schwierig für uns alle war. Viele Menschen, die wir besuchen, freuen sich, wenn ihnen die Kinder persönlich den Segen für das kommende Jahr bringen.

Wofür sind denn die Spenden? Wieso gebt ihr das Geld nicht Corona-Betroffenen in Österreich?

Seit es die Sternsingeraktion in Österreich gibt, sammeln wir für notleidende Menschen in Entwicklungsländern, die besonders unter der Coronapandemie leiden. Ihre Armut hat sich dramatisch verschlimmert, sie haben weder ein Sozialnetz, noch eine Gesundheitsversorgung. All das haben wir in Österreich aber schon und außerdem gibt es andere Organisationen wie z.B. die Caritas, die Menschen hier bei uns betreuen.

Wie kann ich spenden, auch wenn ihr nicht zu mir/uns kommt?

Auf www.sternsingen.at kann man natürlich auch für die Sternsingerprojekte spenden. Dort gibt es auch einen sogenannten „virtuellen Sternsingerbesuch“, den man an alle Freunde/innen und Verwandte weiterschicken kann. Das ist eine gute Möglichkeit, wenn man den persönlichen Besuch trotz aller Sicherheitsregeln nicht will. Und natürlich kann die Spende auch in die Pfarre gebracht werden.



**MIT ABSTAND
DIE BESTE AKTION.** 